

# Protokoll

## der 6. Konventssitzung am 22. Februar 2022

**Sitzungsort:**

Kochstraße 6a, Raum 00.15

**Beginn:**

18:35 Uhr

**Ende:**

22:03 Uhr

**Studentischer Konvent**

Turnstraße 7

91054 Erlangen

[stuve.fau.de](http://stuve.fau.de)

[stuve-konvent@fau.de](mailto:stuve-konvent@fau.de)

**Sitzungsleitung:**

Ann-Sophie Scholl

Lars Longerich

**Protokoll:**

Christian Peppel

Michael Ruppert

Julian Schönberger

**Schriftführer:**

Christian Peppel

# Inhaltsverzeichnis

<b>1</b>	<b>Formalia</b>	<b>3</b>
1.1	Anwesenheit . . . . .	3
1.2	Beschlussfähigkeit . . . . .	4
1.3	Beschluss der Tagesordnung . . . . .	5
<b>2</b>	<b>Berichte</b>	<b>5</b>
2.1	Bericht aus dem Sprat . . . . .	5
2.2	Bericht aus dem Senat . . . . .	6
2.3	Bericht aus dem Energiekrisenstab . . . . .	7
2.4	Bericht aus dem Zentralen Gremium für Studienzuschüsse . . . . .	7
2.5	Berichte der Fachschaftsvertretungen . . . . .	8
2.5.1	Fachschaftsvertretung Med . . . . .	8
2.5.2	Fachschaftsvertretung Nat . . . . .	8
2.5.3	Fachschaftsvertretung Phil . . . . .	8
2.5.4	Fachschaftsvertretung ReWi . . . . .	9
2.5.5	Fachschaftsvertretung Tech . . . . .	9
2.6	Referate und Arbeitskreise . . . . .	9
2.6.1	Referat Queer . . . . .	9
2.6.2	Referat Lehre und Studium . . . . .	10
2.7	Sonstige Berichte . . . . .	11
2.7.1	Produktausschuss . . . . .	11
2.7.2	FAU Kompetenzzentrum für interdisziplinäre Wissenschaftsreflexion . . . . .	12
<b>3</b>	<b>Genehmigung der Protokolle der Sitzungen vom 05.01.2023, 12.01.2023 und 30.01.2023</b>	<b>12</b>
<b>4</b>	<b>Änderung der Geschäftsordnung des Studentischen Konvents</b>	<b>12</b>
<b>5</b>	<b>Wahlen</b>	<b>12</b>
5.1	CIO/IO Gremium . . . . .	12
5.2	Wahlwerbungsverantwortliche . . . . .	14
5.3	Sprecher*innenrat . . . . .	15
<b>6</b>	<b>Entziehung der Hochschulgruppenunterstützung</b>	<b>15</b>
<b>7</b>	<b>Umfrage was beschäftigt unsere Studis</b>	<b>20</b>
<b>8</b>	<b>Stufe Wochenende</b>	<b>22</b>
<b>9</b>	<b>Sonstiges</b>	<b>22</b>
9.1	Nächster Sitzungstermin . . . . .	22
9.2	Sitzungsfeedback . . . . .	22

# 6. Sitzung des Studentischen Konvents am 22. Februar 2022

## 1 Formalia

### Protokollant\*innen:

- Christian Peppel
- Michael Ruppert
- Julian Schönberger

### Schriftführer:

- Christian Peppel

## 1.1 Anwesenheit

### Konventsmitglieder:

- Ann-Sophie Scholl
- Lars Longerich
- Christian Peppel
- Michael Ruppert
- Emil Fischer
- Conrad Schröder
- Ruben Mons
- Marco Schering (bis 20:54 Uhr)
- Samuel Schmidt
- Julian Schönberger (bis 21:12 Uhr)
- Christian Lange
- Sarah Julia Kriesch
- Lukas Bogner (ab 19:20 Uhr)

### Abwesend:

- Christian Pfaffelhuber (entschuldigt)
- Gwyn Rhys Thomas (entschuldigt)
- Marco Kilic (entschuldigt)

- Paul Wichtermann (entschuldigt)
- Simon Zapf (entschuldigt)
- Lara Ebbinghaus (entschuldigt)
- Moritz Meckl (entschuldigt)
- Tamara Lindner (entschuldigt)
- Tobias Fuhrmann (entschuldigt)
- Melina Arnold (unentschuldigt)
- Ram Charan Ravula (unentschuldigt)
- Sara Lackner (unentschuldigt)
- Jana Seng (unentschuldigt)
- Sophia Veneris (unentschuldigt)
- Memet Girgin (unentschuldigt)
- Dominik Winkel (unentschuldigt)
- Julian Rosenberger (unentschuldigt)

#### **Stimmrechtsübertragungen:**

- Simon Zapf auf Christian Peppel
- Lara Ebbinghaus auf Ann-Sophie Scholl
- Moritz Meckl auf Michael Ruppert
- Tamara Lindner auf Emil Fischer
- Tobias Fuhrmann auf Lukas Bogner (ab 19:20 Uhr)
- Marco Schering auf Conrad Schröder (ab 20:54 Uhr)
- Julian Schönberger auf Ruben Mons (ab 21:12 Uhr)

*Die Sitzung beginnt um 18:35 Uhr.*

## **1.2 Beschlussfähigkeit**

Mit 16 anwesenden Stimmen (12 anwesend + 4 gültige Übertragungen) ist der Studentische Konvent beschlussfähig.

## 1.3 Beschluss der Tagesordnung

Anmerkung von Ann-Sophie Scholl: Sie möchte die Wahl der Wahlkoordinationsverantwortlichen auf die nächste Sitzung vertagen.

Formale Gegenrede von Christian Peppel, der den Grund dafür erfahren will. Nach der Erklärung, dass sich der Sprat noch nicht mit der Thematik beschäftigt hat und keine eigene verantwortliche Person bestimmt hat, wird die Gegenrede zurückgezogen. Eine Vorstellung der Tätigkeit findet trotzdem statt.

Die Tagesordnung wird einstimmig angenommen.

## 2 Berichte

### 2.1 Bericht aus dem Sprat

Michael Ruppert berichtet:

- Der Sprat hat Feedback von den HSGen eingeholt, die den Unterstützungskriterien bei der Hochschulgruppenrückmeldung nicht zugestimmt haben.
- Der Turnus für den Newsletter der Studierendenvertretung wurde auf den zweiten Mittwoch im Monat festgesetzt.
- Wir waren auf einem Meeting der Uni zum Vorgehen bezüglich des Erdbebens in der Türkei und Syrien und haben dafür einen engagierten Studi aus der Türkei gewonnen.
- Die FAU ist bereit, von Studierenden durchgeführte Wohltätigkeitsereignisse zu unterstützen.
- Wir haben die FAUST-Fragen der Stuve koordiniert, es sind Fragen vom Ref Öko, Queer und LuSt eingegangen.
- Der Sprat hat sich mit Mathias M. Meyer vom Studierendenwerk getroffen. Dort wurde unter anderem thematisiert:
  - Sensibilisierung der Mitarbeitenden hinsichtlich pluraler Kulturen von Mensa-Besucher\*innen
  - Ein Studi hatte uns darauf aufmerksam gemacht, dass auf den Infobildschirmen in der Mensa u.a. Werbung für Rheinmetall und die Bundeswehr gezeigt wird. Der Konvent hat eine Position gegen Rüstungswerbung an der Uni, weswegen wir den Punkt angesprochen haben. Das Studiwerk spielt hier Campus-TV aus, das sich nicht trivialerweise austauschen lässt. Ein eigenes Infotainment-System für das Studiwerk wäre zu teuer.
  - Menstruationsartikel an der Mensa: Das Angebot soll weiter ausgebaut werden, es gibt noch Unklarheiten, inwieweit die Uni das weiter finanziert.

- Ein Wohnheim soll für den Ausbau des Hörsaalzentrums Henkestraße mittelfristig abgerissen werden. Das Studiwerk wird dem Abriss erst zustimmen, wenn ein Ersatz da ist.
- Nachhaltiges Essen an der Mensa wird momentan vom Studiwerk quersubventioniert, es fehlt aber hier an politischer finanzieller Unterstützung.
- Uns wurde das Ergebnis der Mensabefragung vorgestellt. Den offiziellen Bericht bekommen wir in einigen Wochen.
- Eine Person hatte sich an uns gewandt, die aufgrund ihrer Zöliakie das meiste Essen in der Mensa nicht essen kann und die daher in Begleitung von Kommiliton\*innen gerne selbst mitgebrachtes Essen in der Mensa verzehren würde. Das wurde ihr vom Personal verboten. Das Studiwerk argumentiert hier mit Hygieneauflagen und meint, dass das inoffiziell geht. Aber Studis mit Essensunverträglichkeiten sollen sich vorab ans Personal wenden, weil dann alternatives Essen zur Verfügung gestellt werden/eine Lösung gefunden werden kann.
- Wir planen die Aktualisierung der Stuve Webseite für März.

Conrad Schröder: Hat das Studiwerk Mitspracherecht, wenn ein Wohnheim abgerissen wird?

Christian Peppel: Was soll an der Stuve-Webseite aktualisiert werden?

Ann-Sophie Scholl: Alte Senator\*innen stehen noch als neu gewählt auf der Webseite. Dokumente müssen aktualisiert werden.

## 2.2 Bericht aus dem Senat

- Wöhrl-Hörsaal: Es kam auf, dass der Gründer der Kette früh in die NSDAP eingetreten ist. Man schaut sich das Gutachten jetzt in Ruhe an. Es gibt Diskussionen darüber, wann man in die NSDAP eingetreten sein darf, um problematisch zu sein. Man ist besorgt, dass andere Hörsaal-Stifter\*innen jetzt wegen ihren Nazi-Vergangenheiten auch "herausfliegen". Es gibt wohl eine Kommission für Erinnerungskultur, wobei unklar ist, wie öffentlich diese ist.
- Erfolg bei Rahmenvereinbarung und Sanktionsmöglichkeiten bei Zielverfehlung: Dafür wird nicht mehr die Grundfinanzierung herangezogen und eine Studibeteiligung bei den Gesprächen wurde angesprochen.
- Lehrpreise und Verdienstmedaillen wurden abgestimmt und an die Regierung weitergeleitet. Zwei Frauen wurden vorgeschlagen.
- Die GO-Änderungs-Anhörung ist erfolgt. Die Entsendung der 4 stimmberechtigten und 4 vertretenden Studis in die BayStuVe ist durchgegangen.
- 8 Exzellenzinitiativen wurden angemeldet und müssen demnächst eingereicht werden.

## 2.3 Bericht aus dem Energiekrisenstab

- Die Stromeinsparung betrug 1,7 Prozent, Wärmeeinsparung 12,8 Prozent, das 15-Prozent-Einsparungsziel ist nicht erreicht, 10 Prozent sollten aber geschafft werden.
- FAX soll außerhalb des Uniklinikums sterben, da so ca. 45.000 kW/h gespart werden können. Dazu kommt am 1.3. eine Mail.
- Das Biologikum soll neue LEDs bekommen, ca. 1700 Stück, was einer 126 MWh Einsparung entspricht.
- Je nach Bereich gab es bis zu 25 Prozent Einsparung.
- Weiterhin gibt es ca. 6 Prozent Einsparpotential durch Menschen.
- Das Südgelände hat ca. 3,8 Prozent Netzverlust.
- Einige Einsparungen wurden durch den Supercomputerausbau aufgeessen.
- Es soll Abwärme des Hochleistungsrechners verwendet werden.
- Was braucht die FAU, um mehr zu tun?
  - Ingenieur\*innen für Lüftung/Elektro
  - Energiemanager\*innen
  - Geld für neue Lüftung, Fenstersanierungen, intelligente Beleuchtungssteuerungen
- Auf der GreenOffice-Seite kann man den Verbrauch über die Ranglisten herunterladen (mit idM-Login).

Emil Fischer: Was wird bezüglich der menschlich bedingten Energieverluste unternommen? Teilweise ist die Heizung an und das Fenster auf.

Lars Longerich: Es gibt mehrere Infokampagnen und einen „Energiesparführerschein“.

Christian Lange: Was sind die 3,8 Prozent Netzverlust?

Lars Longerich: Das sind Verluste im Stromnetz:  $([\text{Was kommt rein}] - [\text{was wird abgerufen}]) / [\text{Was kommt rein}]$

## 2.4 Bericht aus dem Zentralen Gremium für Studienzuschüsse

Durch einen Beschluss der Universitätsleitung wurden Restmittel auf die Universitätsbibliothek, das ZIWIS, ILI und das RRZE verteilt. Die studentischen Mitglieder haben keinen Einspruch dagegen eingelegt, allerdings möchten wir nächstes Mal die Liste nach bewilligten Anträgen und nicht nach Institutionen aufgeschlüsselt erhalten.

## 2.5 Berichte der Fachschaftsvertretungen

### 2.5.1 Fachschaftsvertretung Med

- Einer unserer Hörsäle war in den letzten 2 Wochen viel in der Presse, weil er nach dem Geschäftsmann Rudolf Wöhrl benannt ist. Zu diesem stellte sich nun eine nicht unerhebliche SS- und NSDAP-Vergangenheit heraus, weshalb auch die Benennung des Hörsaals stark in Kritik geriet. Auch die Studierenden und wir wünschen uns eine Umbenennung des Hörsaals, die laut Presse auch vom Fakultätsvorstand anvisiert wird. Leider wurden wir bisher nicht in den Prozess eingebunden. Vorschläge der Studierenden sind insbesondere der Jakob-Herz-Hörsaal.
- Wir planen zu Beginn des Sommersemesters ein FSV-Wochenende, haben aber noch keine geeignete Unterkunft in der Nähe von Erlangen gefunden für ca. 15 Personen.
- Wir haben einen Versuch gestartet, uns die Statistiken zu den geschriebenen Klausuren regelmäßig zukommen zu lassen. Wir arbeiten noch daran.

Christian Peppel: Wollt ihr damit an Durchfallquoten kommen?

Ann-Sophie Scholl: Das auch. Es gibt auch Klausuren, die sehr knapp sind. z.B. sind in PsychSoz 8 Leute wegen weniger als einem Punkt durchgefallen und mussten das Physikum schieben. Man argumentiert, dass sich eine Ergänzungsklausur deswegen nicht lohnte.

### 2.5.2 Fachschaftsvertretung Nat

- Wir wollen Wege finden, die Präsenz der FSV zu steigern.
- Wir wollen erreichen, dass mehrere Prüfungsversuche möglich sind und sind dafür in Kontakt mit der Stuve in Bielefeld.

### 2.5.3 Fachschaftsvertretung Phil

- Es gibt mehrere dysfunktionale Studiengänge, die man nicht sinnvoll beenden kann.
- Wir stehen dabei im Kontakt mit der Studiendekanin.
- U. a. reagieren Dozierende nicht auf E-Mails, weswegen die Arbeitenbetreuung unmöglich wird.

Conrad Schröder: Welcher Studiengang ist betroffen?

Michael Ruppert: Das sind irgendwelche transdisziplinären Masterstudiengänge.

Christian Peppel: Was passiert mit den Studis, nachdem der Master eingestellt wurde? Können sie ihn bis zum Ende studieren?

Michael Ruppert: Man soll das Kommunikationsproblem lösen, falls das nicht geht, müssen wir verhindern, dass sich neue Leute da einschreiben. Eine gewisse Zeit lang wird die Studierbarkeit des jeweiligen Masters trotzdem gewährleistet bleiben.

Christian Peppel: Eine andere Uni mit Maschinenbau hatte ein ähnliches Problem und der Fachschaftsrat hat durchgeboxt, dass auf der Webseite steht, dass man nicht empfiehlt, diese Master-Vertiefung zu studieren.



## 2.5.4 Fachschaftsvertretung ReWi

Niemand von der FSV selbst ist anwesend.

Bericht von Samuel Schmidt:

- Lerninseln der WiSo sollen am Wochenende offen sein.
- Es wird versucht, Prüfungen aus der Hauptklausurphase vorzuziehen.
- Das Modulhandbuch wird geändert, weil einige Schwerpunkte nicht wie geplant anlaufen.

## 2.5.5 Fachschaftsvertretung Tech

- Ein Fahrradersatzteileautomat am Südgelände ist in Planung.
- Die Nominierung für den FAU-Lehrpreis für Nachwuchswissenschaftler\*innen ist eingereicht.
- Es gab ein Gespräch zur Einführung eines Bachelorstudiengangs Artificial Intelligence.
  - Das Department verliert ansonsten seine Rechtfertigungsgrundlage.
  - Wir wollen 100-200 Studierende erreichen, allerdings mit geeigneten Filtern.
  - Die Betreuung von Studierenden erfährt bei der Planung besondere Beachtung.
- Ein Arbeitswochenendes mit der FSV wird im Sommersemester vor der Hochschulwahl abgehalten.
- Termine für Veranstaltungen im Sommersemester:
  - TechFak Goes Downtown 17.04.23
  - TechFak Sommerfest 29.06.23

## 2.6 Referate und Arbeitskreise

### 2.6.1 Referat Queer

Zeitraum: 15.12.2022 – 19.02.2023

Allgemein:

- Regelmäßige Sitzungen alle 2 Wochen in Hybridformat
- Freizeit-/Spieleabende ca. alle 2 Wochen in Person, je nach Interesse
- Allgemeines E-Mail-Besprechen und Beantworten
- Einbringen von für uns relevante Fragen für die FAUSt-Studie

- Termine der Sitzungen + Freizeitabende für vorlesungsfreie Zeit festgelegt

Aktionen/Stattdgefunden:

- 19.12.: Weihnachtsfeier
- 20.01.: Teilnahme/Unterstützung am Queeren Lesekreis
- Januar: Teilnahme + Bericht eines Mitglieds zum Onlinevortrag zum Thema geburtsvorbereitende Unterstützung von queeren Familien von Wissen to go / Expert\*innensofa von Nutritia Milupa
- Januar: 1.Sitzung des CSD-Verein Erlangens „Make your town queer“ -> Teilnahme + Bericht eines Mitglieds zu CSD 2023, sonstige Termine und Pläne des Vereins
- Februar: Queeres Zentrum Erlangen -> Teilnahme + Bericht einiger Mitglieder, v.a. Vernetzung

Derzeit in Arbeit/Planung:

- 31.03.: Nächster Termin des Queeren Lesekreises
- 06.05.: Lesung von Jess Schönrock -> gemeinsam mit Bibliothek; Kosten mit Sprat abklären; Schwierigkeiten mit Terminfindung
- Sommer: Queere Party -> Termin finden, der sich mit nichts anderem kreuzt (wahrscheinlich 07.06.), sowie sonstige Orga
- September: Workshop trans\*-Geschichte; derzeit muss (Mit-)Finanzierung geklärt werden, evtl. über Stadt / Demokratie leben / mytq (CSD Verein)
- ????: Regenbogenbank (viele Mails, aber bis jetzt noch nichts draus geworden); Update: immer noch nichts

## 2.6.2 Referat Lehre und Studium

- Wir haben Fragen zur FAUSt-Umfrage beigesteuert (Pflichtanmeldungen/ Versuchsbeschränkung/Mental Health/Diskriminierung).
- Jour Fixe mit VP-E/VP-P zum Thema Diversität
  - Einschub von Silke Bergmann: Die rechtliche Umsetzbarkeit zu Prüfungsversuchen wird lange dauern.
  - Zukunftsperspektiven an der FAU: Das Diversitätskonzept steht, ansonsten sind es Worthülsen.
  - Leaky Pipelines werden als systematisches Problem anerkannt.
  - Ebru Tepecik verlässt die FAU, die neue Stellenausschreibung ist zusätzlich Anlaufstelle für Antidiskriminierung.
  - Anlaufstellen sollen niederschwellig sein.

- Vertrauensdozierende sind teils ungeeignet. Wir haben gefragt, ob es da Kriterien gibt. Es gibt keine.
- Project Diversity Scouts beinhaltet spezielle Schulung für interessierte Studierende.
- Ein zusätzlicher Jour Fixe im März zu Prüfungsversuchen wird am 21.03. stattfinden.
- Das Vorbereitungstreffen zur Präsentation wird am 28.02. über Zoom stattfinden.

Michael Ruppert: Möchte der Konvent ein Positionspapier bzgl. des Themas mit den Prüfungsversuchen schreiben, um dem Thema mehr Nachdruck zu verleihen?

Christian Peppel: Er glaubt nicht, dass ein Positionspapier viel als Argumentationsgrundlage gegenüber der Unileitung bringt. Wir wollen ein Papier schreiben, aber zuerst evaluieren, was überhaupt möglich ist, und dann auf jeden Fall eine Position in den Konvent einbringen.

Emil Fischer: In der FSV Nat gibt es ein Papier dazu. Wäre es in dem Fall gut, das noch nicht nach außen zu kommunizieren? In Bezug auf das Diversitätskonzept scheint es nicht im Ansatz gut zu laufen. Man kann das so nicht stehen lassen. Das Thema Diversität ist so wichtig, wir müssen da Präsenz stärken. Ich habe Bauchschmerzen, das so stehen zu lassen.

Ann-Sophie Scholl: Ref LuSt hat das weiterhin auf dem Schirm. Als Konvent könnten wir ggf. etwas tun.

Christian Peppel: Die Stuve hat aktuell niemanden, der sich damit richtig beschäftigt, weil das Ref AntiDisRa tot ist. Ich schlage vor, dass man mit VP-P als Sprat mal an Hirsch schreibt: „Wir sind uns nicht so sicher, ob du deinen Job aktuell gut machst“. Ihr könnt beim Pizza-Präsi-Gespräch das Thema mal mitnehmen, bevor man da im Senat rumpöbelt. Ref Lust könnte zusammen mit dem Sprat eine Mail an VP-P schreiben, um die unserer Ansicht nach bestehenden Probleme nochmal anzusprechen.

Emil Fischer: Er findet es wichtig, die Unzufriedenheit mit dem Status Quo zu demonstrieren. Das darf nicht so stehen bleiben.

## 2.7 Sonstige Berichte

### 2.7.1 Produktausschuss

Es gibt ein Jahrestreffen mit dem Shopdienstleister am 05.04. Falls es Themen gibt, die ihr angesprochen haben wollt, meldet euch bei Lara Ebbinghaus (lara.ebbinghaus@fau.de) oder Christian Peppel (christian.peppel@fau.de).

Diskussion: Leute wollen die A(1)diletten auch in Übergröße (bis 50).

## 2.7.2 FAU Kompetenzzentrum für interdisziplinäre Wissenschaftsreflexion

- Wir haben leider aufgrund fehlender Personalrückmeldung zu Beginn des Semesters die Hauptversammlung im Wintersemester verpasst, für das Sommersemester werden wir eingeladen.
- Ein Kennenlernetreffen mit dem Geschäftsführer Dr. Michael Jungert findet am 27.02. statt.
- Informationen über die letztjährigen Treffen und die besprochenen Themen, sowie nötige Nachfragen wurden von den vorherigen studentischen Vertreter\*innen weitergegeben.

*Lukas Bogner betritt um 19:20 die Sitzung. Die Stimmrechtsübertragung von Tobias Fuhrmann wird aktiv. Damit sind 18 Stimmen anwesend.*

## 3 Genehmigung der Protokolle der Sitzungen vom 05.01.2023, 12.01.2023 und 30.01.2023

Christian Peppel: Beim Durchschauen der Protokolle wird klar, dass Entschuldigt, Unentschuldigt, Stimmrechtsübertragungen etc. in jedem Protokoll inkonsistent ist. Er würde sich hier eine konsequente Lesart als redaktionelle Änderung wünschen.

Es gibt sonst keine Anmerkungen zu den Protokollen. Die Genehmigung der Protokolle wird abgestimmt.

Die Protokolle werden mit 3 Enthaltungen und 15 Ja-Stimmen angenommen.

## 4 Änderung der Geschäftsordnung des Studentischen Konvents

Da das Quorum der Anwesenheit (2/3) nicht erreicht ist, muss der TOP vertagt werden.

Es wird hervorgehoben, dass es sehr wichtig ist, dass der Konvent die GO ändert, da er sonst keine Delegierte in den Landesstudierendenrat wählen kann.

## 5 Wahlen

### 5.1 CIO/IO Gremium

Michael Ruppert berichtet über den Tätigkeitsbereich des Gremiums:

- Treffen mit dem CIO der Uni mehrmals im Semester

- 2 stimmberechtigte Studierende
- Themen sind IT-Sicherheit und IT Netzwerktechnik.

Christian Peppel: Was bedeuten die Abkürzungen (CIO/IO) und was wird von den Studis, die in den Gremien sitzen, erwartet?

Michael Ruppert:

- CIO - Chief Information Officer
- CISO - Chief Information Security Officer Michael Tielemann

Es ist von Vorteil, wenn man sich mit den Thematiken auskennt.

Ann-Sophie Scholl weist kurz noch einmal auf das Prozedere der Wahl hin.

Wer möchte sich zu Wahl stellen / jemanden zur Wahl stellen:

- Sarah Kriesch
- Michael Ruppert

Sarah Kriesch stellt sich vor: Sie studiert Informatik im Master an der FAU. Davor hat sie ihren Informatikbachelor an der TH Nürnberg gemacht. Hat den CISO selbst gehabt und kennt ihn. Sie hat zuvor Fachinformatik Systemintegration gelernt. Dementsprechend kann sie sich vorstellen, dass sie da reinkommt. Sie ist 35 Jahre alt.

Christian Peppel: Was sagst du zur Integration in Office Produkte?

Sarah Kriesch: Sie ist gegen Office an der Uni.

Lukas Bogner: Wie handhabt man Daten dann? Da fehlen sonst einige Excel-Funktionen.

Sarah Kriesch: Es gibt OpenSource, alternativ kann man das auch über die Offline-Version in Teams machen.

Ann-Sophie Scholl: Bist du in einer Partei?

Sarah Kriesch: Nein.

Michael Ruppert stellt sich vor: Er war bereits Teil des Gremiums, war an konstruktiven Diskussionen zum Thema Campo beteiligt und kennt sich daher bereits sehr gut im Gremium aus. Er sieht das ausschließliche Setzen auf einen IT-Anbieter (z.B. Microsoft) ebenfalls kritisch und befürwortet einen sehr diversifizierten Einsatz an IT-Anbietern.

Es gibt keine weiteren Fragen.

*Ann-Sophie Scholl stellt einen Geschäftsordnungsantrag auf Unterbrechung der Sitzung um 19:41 Uhr.*

*Die Sitzung wird um 20:09 Uhr fortgesetzt.*

Zur Wahl stehen Michael Ruppert und Sarah Kriesch, jede Person hat zwei Stimmen:

- Michael Ruppert: 11
- Sarah Kriesch: 7
- Ungültig: 2
- Nein: 2
- Enthaltungen: 4

-> 26 Stimmen wurden abgegeben:

Es wird in Ermangelung der gültigen Stimmanzahl eine Stichwahl durchgeführt. Jede Person hat 2 Stimmen:

- Michael Ruppert: 11
- Sarah Kriesch: 7
- Ungültig: 0
- Nein: 2
- Enthaltungen: 6

-> es sind 26 Stimmen abgegeben.

Um gewählt zu sein, benötigt man jetzt 7 Stimmen. Somit sind Michael Ruppert und Sarah Kriesch gewählt. Sie nehmen beide die Wahl an.

## 5.2 Wahlwerbungsverantwortliche

Die Wahl der Wahlwerbungsverantwortlichen wird auf die nächste Sitzung vertagt.

Clara Linke wird hier dieses Jahr unterstützen.

Lukas Bogner stellt vor:

- Ursprünglich war die Aufgabe, Podiumsdiskussion, Hochschulwahlkompass, Events der Referate zur Hochschulwahl etc. zu koordinieren.
- Eine weitere Aufgabe ist das Aushandeln des Wahlabreements zwischen den Listen.
- Problem: Viele Referate, die die Aktionen veranstaltet haben, gibt es nicht. Daher ist die Frage, ob man das koordiniert oder Sachen selbst mit organisiert. Der Job ist nervig, weil Listen oft nicht rechtzeitig antworten und der Zeitplan recht straff ist. Termine muss man gut takten, sonst gibt es Probleme, weil Dinge nicht rechtzeitig da sind. Daher muss man sich überlegen, wie rabiast und wie kulant man ist, ohne ungerecht zu werden. Man sollte mit Selbstbewusstsein ran gehen. Ggf. kann man auch bei zu später Einreichung sagen: Hier habt ihr Pech gehabt. Man bekommt viel von der Wahl mit, aber es ist ein bisschen nervig.

Michael Ruppert: Er ist erneut bereit, beim Hochschulwahlkompass zu unterstützen, weil er da drei Jahre lang dabei war.

Christian Peppel: Es ist gut, wenn der Kompass nicht an einer Person hängt. Kritische IT sollte nicht an einer Person hängen.

Wenn bis zur nächsten Sitzung Fragen bestehen, gerne an Lukas Bogner wenden.

### 5.3 Sprecher\*innenrat

Es wird angeregt, in der nächsten Sitzung darüber zu diskutieren, wie Spratarbeit attraktiver gemacht werden kann.

Keine Person stellt sich zur Wahl. Ann-Sophie Scholl vertagt die Wahl auf nächste Sitzung.

Keine Gegenrede. Der Punkt ist vertagt.

## 6 Entziehung der Hochschulgruppenunterstützung

Nicht rückgemeldet:

- Amnesty International Hochschulgruppe Nürnberg [AI HSG Nürnberg]
- Bund der alevitischen Studenten Erlangen-Nürnberg [BDAS Erlangen-Nürnberg ]
- Bundesverband deutscher Volks- und Betriebswirte Nürnberg [BdVB HG Nürnberg]
- Deutsches Komitee der AIESEC e.V. in Nürnberg
- Games Screening
- GeoBotanik-Zirkel [GBZ]
- Let's Talk
- Muslimische Studierendengemeinde Erlangen [MSG Erlangen]
- Pakistan Students Association Erlangen-Nürnberg (PSA Erlangen-Nürnberg)
- Plurale Ökonomik Erlangen-Nürnberg
- Red de Investigacion Interdisciplinaria de las Americas [RIIA]
- Verein Chinesischer Studenten und Wissenschaftlern Erlangen Nürnberg [VCSWEN]
- Volt Hochschulgruppe Erlangen [Volt]
- Feministischer Lesekreis
- Internationaler Nürnberger Akademikerbund e. V. [INAB e. V.]

Rückmeldung kommt noch:

- Juso Hochschulgruppe Erlangen-Nürnberg [Juso-HSG]

Aufgelöst:

- ISAAC Studierendeninitiative [ISAAC]
- Nightline

Rückgemeldet mit Widerspruch zum Positionspapier:

- Anamnesegruppen Erlangen [AG Anamnese] (Nicht zugestimmt bei sprachliche Barrierefreiheit + Info, dass sie gerade wenig Leute haben und Zukunft der Gruppe ungewiss ist)
  - Man konnte aktuell aus mangelnden Ressourcen keine englische Anamnesegruppe gründen.
  - Das ist abhängig von den Rahmenbedingungen, dass die meisten Patient\*innen Deutsch sprechen wollen und das Medizinstudium (die Zielgruppe) auch auf Deutsch ist.
  - Es gab noch nie eine Konfrontation mit englischsprachigen Patient\*innen.
  - Die meisten Medizinstudierenden können deutsch sprechen. Es ginge schon, aber Kapazitäten fehlen.
  - Man wäre bereit, es auch auf Englisch zu machen, wenn die Nachfrage da wäre.
- ELSA-Erlangen–Nürnberg e.V. [ELSA Erlangen-Nürnberg ] (Nicht zugestimmt bei Keine Mitgliedsbeiträge)
  - Der Mitgliedsbeitrag kann nicht ausgesetzt werden.
  - Es gibt ca. 300 Mitglieder, aber nicht alle nehmen an Mitgliederversammlungen teil.
  - Die Satzung lässt sich schwer ändern, diese ist im Weg, weil dort drin steht, dass ein Mitgliedsbeitrag erhoben wird.
  - Sie halten das selbst für ein Problem und wollten es lösen. Sie wollten bei der MV den Mitgliedsbeitrag von 10 auf 1€ pro Semester senken, auf 0 geht nicht aus juristischen Gründen (Satzung).
  - Wenn man nicht bezahlt, wird man nicht automatisch herausgeworfen. Der Vorstand kann Leute herauswerfen nach 3 Wochen Nichtzahlung, aber das ist kein Muss.
  - 10€/Semester sind der Mitgliedsbeitrag (MV kann bestimmen, ob Senkung im vergangenen Semester möglich ist).
  - Eigentlich besteht Offenheit für eine finanzielle Barrierefreiheit durch Änderung der Satzung, aber die Beschlussfähigkeit zur Änderung der Satzung ist schwer möglich.
- Hochschulsegelgruppe Erlangen e.V. [HSGE] (Nicht zugestimmt bei Studentische Gruppe und Angesiedelt an der FAU)
- Int.-WiSo e.V. [Int.-WiSo] (Nicht zugestimmt bei Studentische Gruppe)
- Junge Europäische Föderalisten Nürnberg Erlangen [JEF Nürnberg Erlangen] (Nicht zugestimmt bei Keine Mitgliedsbeiträge)
- Viva con Agua Nürnberg-Erlangen (Nicht zugestimmt bei Studentische Gruppe, Angesiedelt an der FAU und Keine Mitgliedsbeiträge)



Christian Peppel: Verfahrensvorschlag: Es könnte sein, dass hier noch Rückfragen kommen. Damit die JuSos jetzt nicht herausgeschmissen werden, könnten wir die Bestätigung verschieben.

Ann-Sophie Scholl: Sie würde die JuSos-Unterstützung auf die nächste Sitzung vertagen.

Emil Fischer: Das liegt daran, dass das bei ihnen unglücklich gelaufen ist. Im Grunde wäre die Aufschiebung allen anderen Gruppen gegenüber auch fair.

Christian Peppel: Kontext: Zuvor hat der Konvent die Bestätigung immer einzeln gemacht und danach dem Sprat das Mandat gegeben, die Rückmeldung durchzuführen.

Lukas Bogner: Er versteht die Rückmeldung: Welche Gruppen gibt es noch? Das soll schriftlich als Antwort auf die E-Mail passieren. JuSos sind als Gruppe existent und präsent. Von den anderen habe ich noch nie was gehört. Einige der Gruppen gibt es einfach nicht mehr.

Michael Ruppert: Er ergänzt, dass nach der Deadline am 1.2. nochmal alle Gruppen, die bis dahin nicht geantwortet hatten, per Mail kontaktiert wurden. Er spricht sich mit Ausnahme der JuSos auch dafür aus, den anderen Gruppen die Unterstützung zu entziehen.

Emil Fischer: Hintergrund ist, dass sehr viele JuSos Parteiämter haben, die mehr sind als der Ortsvereinsvorsitz. Die Phase aktuell ist sehr stressig.

Abstimmung über die Vertagung der Verlängerung der Unterstützung der JuSo Hochschulgruppe.

- Ja: 18
- Nein: 0
- Enthaltung: 0

Der Beschluss erfolgt einstimmig.

Abstimmung über die Gruppen, die sich nicht zurückgemeldet haben: Wer ist dafür, den nicht rückgemeldeten Hochschulgruppen die Unterstützung zu entziehen?

- Ja: 17
- Nein:
- Enthaltung: 1

Christian Peppel: Nachfrage wieso JCT, das auf eine Spratsitzung zur Klärung eingeladen waren, wieder unterstützt wird, es handelt sich hierbei nicht um eine offene Gruppe, daher sind sie nicht zu unterstützen.

Ann-Sophie Scholl: Die Gruppe hat auf Nachfrage des Sprecher\*innenrats erklärt, dass sie selber sprachlich barrierefrei sind, manche Kunden ihre Aufträge aber rein in Deutsch haben möchten.

Christian Peppel: Sie haben einen Assessment Day und ein Bewerbungsverfahren.

Lukas Bogner: Er merkt an, dass es durchaus gerechtfertigt ist und dem Konzept einer offenen Hochschulgruppe nicht widerspricht, fachliche Eignung / bestimmte notwendige Kenntnisse vorauszusetzen.

Christian Peppel: Er sieht es kritisch, dass nach einem Bewerbungsverfahren (willkürlich) über die Aufnahme in die Gruppe entschieden wird. Er möchte, dass der Sprat sich noch einmal mit der Sache auseinandersetzt, auch weil er gehört hat, dass beim JCT angeblich Mitgliedsbeiträge erhoben würden und sieht das Problem, dass Personen sich bewerben müssen.

Lukas Bogner: Er findet Bewerbungen etc. intuitiv schlecht. Er findet aber nicht, dass das gegen das Positionspapier verstößt. Deswegen müsste man das Papier ändern.

Christian Peppel: Der Sprat soll der Sache noch einmal nachgehen und in der nächsten Konventssitzung noch einmal darüber berichten, ggf. soll sich die Gruppe in einer der kommenden Konventssitzungen vorstellen.

*Marco Schering verlässt um 20:54 Uhr die Sitzung und überträgt seine Stimme auf Conrad Schröder. Es sind weiterhin 18 Stimmen anwesend.*

AG Anamnese:

Diskussion über die Anamnesegruppen

Lukas Bogner: Wir suchen uns die Patient\*innen nicht aus (wenn wir keine englischsprachige Patient\*innen zusammenkloppen). Sie können oft nicht alle Ansprüche erfüllen.

Ann-Sophie Scholl: Die würden das auch gerne barrierefrei gestalten, das geht aber momentan nicht.

Christian Peppel: Gibt es eine Möglichkeit für nicht-deutschsprachige Personen an der Gruppe teilzunehmen?

Ann-Sophie Scholl: Generell geht das schon, bringt aber nicht viel an der Evaluation eines Gesprächs dabei zu sein, wenn man das Gespräch nicht verstehen konnte, weil es auf Deutsch war.

- Ja: 18
- Nein: 0
- Enthaltung: 0

Damit bleiben die Anamnesegruppen unterstützte Hochschulgruppe.

ELSA Erlangen-Nürnberg e.V.:

Ann-Sophie Scholl: Es gab ein Treffen mit dem Sprat am vergangenen Freitag. Es ist ein Mitgliedsbeitrag von 10 € pro Semester fällig, dieser kann aber bei Bedarf per Abstimmung angepasst werden. Bei Nicht-Zahlung erhält die betreffende Person eine Mahnung. Letztes Semester wurde der Mitgliedsbeitrag nachträglich auf 1 € gesenkt.

Emil Fischer: Er hält das Nichterheben eines Beitrags für eine Grundsatzsache, unabhängig von der Höhe desselben.

Christian Peppel: Der Nichteinzug des Mitgliedsbeitrags kann von uns auch nicht kontrolliert werden.

Michael Ruppert: Sie haben glaubwürdig mitgeteilt, dass sie den Beitrag abschaffen wollen.

Christian Lange: Habt ihr die gefragt, ob das ein Dauerzustand ist? Wenn das im nächsten Jahr passiert, wäre ich dafür, das beizubehalten.

Sarah Kriesch: Aktuell scheitert es daran, dass sie so viele Mitglieder haben und sie die nötigen Stimmen für eine Satzungsänderung nicht zusammen kriegen.

Lukas Bogner: Erstens: Vielleicht sollten sie sich auflösen und neu gründen. Die sind so völlig unfähig, ihre Satzung zu ändern. Zweitens: Ich habe keine Meinung dazu, weil ich es zu bizarr finde.

Sind wir dafür, dass ELSA der Unterstützungsstatus entzogen wird?

- Ja: 11
- Nein: 2
- Enthaltung: 5

Damit ist ELSA die Unterstützung entzogen.

Hochschulsegelgruppe Erlangen e.V.

- Ja: 18
- Nein: 0
- Enthaltung: 0

Die Unterstützung wird einstimmig entzogen.

*Julian Schönberger verlässt um 21:12 Uhr die Sitzung und überträgt seine Stimme an Ruben Mons. Es sind weiterhin 18 Stimmen anwesend.*

Diskussion über Int.-WiSo e.V.

- Ja: 18
- Nein: 0
- Enthaltung: 0

Die Unterstützung wird einstimmig entzogen.

Junge Europäische Föderalisten Nürnberg Erlangen

- Ja: 17
- Nein: 0
- Enthaltung: 1

Die Unterstützung wird mit einer Enthaltung einmütig entzogen.

Viva con Agua Nürnberg-Erlangen

- Ja: 18
- Nein: 0
- Enthaltung: 0

Die Unterstützung wird einstimmig entzogen.

Leo Club Nürnberg wollte unterstützte Hochschulgruppe werden. Das ist die Jugendorganisation des Lions Club. Da kann man nur bis 30 Mitglied sein. Wir konnten sie nicht unterstützen, weil das Positionspapier fordert, dass das man unabhängig vom Alter gleichberechtigt an der Gruppe teilnehmen können muss.

Leo Club Erlangen hatte allem zugestimmt. Die meinten, dass es zwar so in der Satzung steht, aber dass Studis über 30 nicht automatisch ausgeschlossen sind. Sie dürfen mitmachen, haben aber im Plenum keine Stimme und dürfen keine Ämter bekleiden.

Lukas Bogner: Damit verstoßen sie gegen das Positionspapier.

Abstimmung darüber:

- Ja: 14
- Nein: 0
- Enthaltungen: 4

Christian Peppel: Nächstes Mal bitte die Rückmeldungsdaten schon in der Ladung mit hinzufügen, damit man sich das vorher ansehen kann, das gehört zu den Sitzungsunterlagen. Er hätte es lieber, wenn solange die Rückmeldung noch läuft, keine Details im Kurzprotokoll des Sprecher\*innenrats auftauchen.

Lukas Bogner: Das Auftauchen der Gruppen im Kurzprotokoll findet er in Ordnung.

## 7 Umfrage was beschäftigt unsere Studis

1. Einen guten „Kompass“ bekommen für Themen, die wichtig sind
2. Eine gute Argumentationsgrundlage erhalten, wenn wir auf klare Zahlen verweisen können, wie vielen Studis dieses oder jenes Thema wichtig ist
3. Unsere Sichtbarkeit unter den Studis erhöhen
4. Mit den neu erkannten Problemen und ggf. dazu eingesetzten AKs neue Studis für die Stufe gewinnen

Lukas Bogner: Ich würde diese Umfrage gerne machen.

Conrad Schröder: Was erhoffst du dir da ernsthaft?

Lukas Bogner: Die Sichtbarmachung von Problemen.

Conrad Schröder: Ich bin da sehr skeptisch. Mein Eindruck: Probleme: Campo, Bausituation, Prüfungszeiträume, Mensa - ich glaube nicht, dass was Neues dabei rumkommt. Diese Probleme hätten im Konvent nichts zu suchen.

Christian Lange: Ich meine, selbst wenn das Partikularinteressen sind, könnten wir die auch an die entsprechende Stelle weiterleiten.

Lukas Bogner: Vielleicht hat Conrad recht. Damit würden wir auch auf uns aufmerksam machen. Das würde die Distanz zwischen uns reduzieren. Der Aufwand ist m.E. auch vertretbar. Solange kein Schaden entsteht, muss der Nutzen nicht so groß sein.

Conrad Schröder: Man kann den Eindruck, dass die Stuve Leute sind, die sich mit komischen Dingen beschäftigen wollen, damit auch verstärken. Aber ob das ein echter Schaden ist...

Lars Longerich: Also ich weiß nicht, ob du die FAUSt durchgelesen hast, wir haben einen Block zur Sichtbarkeit der Stuve. Ich denke, Fragen hilft grundsätzlich immer.

Conrad Schröder: Er würde vorsichtig mit den Hoffnungen und Erwartungen sein.

Christian Peppel: Es sind ja schon zwei verschiedene Sachen, ob wir die Sichtbarkeit abfragen oder die Themen, die Studis beschäftigen, ich glaube nicht, dass die Idee schadet.

Michael Ruppert: Die Sache hätte auch Vorteile im Hinblick auf Entscheidungen zum Semesterticket.

Ann-Sophie Scholl: So etwas hatten wir uns auch in Hinsicht auf das Semesterticket auf der letzten Sitzung gewünscht.

Christian Peppel: Wie muss man sich das dann vorstellen? Ein paar Abfragen zu Themen und am Ende ein Freitextfeld mit der Möglichkeit, Themen vorzuschlagen.

Lars Longerich: Wie hattest du dir das vorgestellt?

Lukas Bogner: 1-5 zuständige Personen, die ein Pad erstellen und mit Link herumschicken. Dort posten Leute Fragen herein mit Begründung. Diese Personen gehen das durch und wählen aus. Die Umfrage ließe sich via Google Forms oder StudOn machen.

Michael Ruppert: Er ergänzt, dass man die CSV aus StudOn exportieren kann.

Abstimmung: Machen wir die Umfrage, wenn wir Leuten finden, die das machen?

- Ja: 15
- Nein: 2
- Enthaltung: 1

Dabei helfen würden Lukas Bogner, Christian Lange, Lars Longerich und Michael Ruppert.

Eine Umsetzung über StudOn wäre kein Problem und sollte zu Beginn des Sommersemesters stehen.

## 8 Stuve Wochenende

Christian Peppel: Das Stuve-Wochenende war als Vernetzungswochenende geplant, auf der sich der Konvent mit dem Rest der Stuve vernetzt und an Themengebieten arbeitet, Strategien ausarbeitet etc.

Lars Longerich: Als Konvent haben wir noch mehrere Projekte am Laufen, ein Reward für die Arbeit.... Denkt, dass deswegen das Wochenende zu viel wäre.

Ann-Sophie Scholl: Das ist kein reines Saufwochenende.

Lars Longerich: Es besteht die Gefahr, dass wir uns überladen, und es Dinge gibt, die höhere Priorität haben.

Ann-Sophie Scholl: Auf dem Wochenende können wir auch konzentriert gemeinsam an Dingen arbeiten. Das unterstützt das gerade.

Christian Peppel: Was für eine Liste an Konventsprojekten meinst du? Mir fällt hier nichts ein.

Lars Longerich: Ultimate Student Conference ...

Christian Peppel: Die Orga war mal Vorsitzaufgabe.

Ann-Sophie Scholl: Bevor ich das organisiere und niemand kommt, habt ihr Interesse daran?

Das Stimmungsbild dazu ist gemischt.

Bestes Wochenende: 28. April bis zum 30. April - nur 3 Leute können nicht!

## 9 Sonstiges

Christian Lange: Was ist mit dem Antrag zur Coronamaßnahmenevaluation?

Michael Ruppert: Das besprechen wir im Sprat.

### 9.1 Nächster Sitzungstermin

14. März 18:00 Uhr

Der Konvent will die Sitzung beschleunigen, indem die Berichte vorab herumgesendet werden. Die Berichte sollen dann nicht auf der Sitzung gehalten werden. Es wird aber trotzdem den Raum für Rückfragen zu den Berichten geben.

Weitere Termine werden dann auf der Märzsession bekannt gegeben.

### 9.2 Sitzungsfeedback

Die Temperatur ist zu heiß, dafür ist die Akustik gut. Wir sollten ab und an lüften.

*Die Sitzung endet um 22:03 Uhr.*